

Katrin, 9 Jahre

Kastanienbaum. So. Und vielleicht würde Jesus heute das Reich Gottes mit dem Kastanienbaum vergleichen, aber dann ist der Vergleich mit dem Senfkorn, der ist NOCH besser, weil das Senfkorn so KLEIN ist und so RIESIG wird.

52 Katrin: Mhm (bejahend).

53 Interviewer: Und das wächst ja von alleine, wenn man es einmal gepflanzt hat.

54 Katrin: Ja.

55 Interviewer: Dann wächst der Senf. Und mit dem Reich Gottes ist es genauso. Es ist erst mal ganz winzig klein (lacht), nicht zu sehen. Wir können uns aber darauf verlassen, dass das Reich Gottes ganz ganz ganz groß wird und vielleicht auch sogar / ohne, dass wir so viel dazu beitragen müssen. Wenn einmal gepflanzt, wächst es ja von ganz alleine weiter. Und weil die Menschen eben das / diese Pflanze so gut kannten damals, hat er das Senfkorn gewählt und einfach weil das Korn auch so unglaublich klein ist und der Kontrast so groß.

56 Katrin: Ja. Wir haben ja auch schon im Unterricht durchgenommen, dass das Senfkorn über einen Meter / also ungefähr einen Meter groß werden kann.

57 Interviewer: Noch größer, noch größer, zwei Meter und am Wasser sogar 2,50 bis drei Meter. Das ist / und ein Zollstock, wenn man den auseinandermacht, ist der

Katrin, 9 Jahre

ja zwei Meter hoch / lang. Genau. Damit kann man das vergleichen.

58 Katrin: Also ungefähr größer als ein Zollstock.

59 Interviewer: Ja, der kann größer werden, genau, genau! Vielleicht schaffe ich das auch noch, eine Pflanze, die ich zu Hause eingepflanzt habe, mitzubringen. Die ist schwer zu transportieren, die ist jetzt schon SO groß.

60 Katrin: (lacht)

61 Interviewer: Die habe ich vor ein paar Wochen gepflanzt. Wenn die mir nicht kaputt geht, bringe ich die dann mal mit, nächste Woche. Genau. Vielen Dank, Katrin.






Lena, 9 Jahre

- 1 **Interviewer: Prima! Gut, dann stelle ich dir jetzt ein paar Fragen zu dem Text, den du gerade vorgelesen hast. Ich möchte dich fragen, was möchte Jesus mit der Erzählung sagen? Warum erzählt er das?**
- 2 Lena: Also (...) weil / (5) Vielleicht weil (...) er damit sagen will, dass (...) man es nicht immer mit dem Besten vergleichen muss. (...) Man kann es auch mit ganz verschiedenen Sachen vergleichen, nicht nur mit dem Senfkorn. (...) Und, es kann groß werden, wenn man es in die Erde sät. (...) Und wenn es gesät ist, dann wird es halt zu einem riesigen Baum und dann ist es nicht mehr so klein, aber auch nicht SO groß.
- 3 **Interviewer: (...) Und du sagst man kann das Reich Gottes auch mit etwas anderem vergleichen, was fällt dir da noch ein?**
- 4 Lena: Also nicht nur zum Senfkorn und (...) zu der (...) Erde, sondern vielleicht auch zu ALLEM, fast allem, weil Gott hat ja vieles erschaffen. (...) Auch die Tiere kann man damit vergleichen. Ein ganz kleines Tier, so wie eine Maus auch. (...) Oder auch eine Blume, die sät ja immer mehr und dann wird daraus wieder etwas.
- 5 **Interviewer: (4) Und was glaubst du, warum hat Jesus ausgerechnet das Senfkorn gewählt?**
- 6 Lena: (4) Weil es das Kleinste von allen
- Motive
..Senfkornvergl
- Wachstum
Kontrast
- Schöpfung
Eigener Vgl.
- Kontrast

Lena, 9 Jahre

-
- Wachstum
Schöpfung
- ..Himl
..Über
Raum
..Vors
Motiv
..Vors
..Senf
Schöp
- ..Zugehörig
Unsichtbar
- Deutung Vög
..Vögel
- 7 **Interviewer: Genau. (..) Prima! Was hat denn das Senfkorn, der Senfbaum mit dem Reich Gottes zu tun?**
- 8 Lena: Das Reich Gottes wird ja immer größer, weil er mehr erschaffen hat (.) und so wird das Senfkorn auch immer größer.
- 9 **Interviewer: Und was erzählt uns Jesus hier vom Reich Gottes genau?**
- 10 Lena: Dass man sich das überall vorstellen kann (.) nicht nur dort, wo man gerade ist oder vielleicht nur im Himmel, sondern auch, WAS es sein könnte. (7) So wie ein Senfkorn oder halt die Natur erschaffen.
- 11 **Interviewer: Dann können sich die Menschen das besser vorstellen.**
- 12 Lena: Ja.
- 13 **Interviewer: Was glaubst du, Lena, wer sind die Vögel des Himmels, die in den großen Zweigen wohnen und darin vielleicht sogar ihre Nester bauen?**
- 14 Lena: (...) Wer die sind?
- 15 **Interviewer: Ja, was denkst du? Wo kommen die her?**
- 16 Lena: Die kommen halt von allen anderen Tieren auch und die können AUCH zu Gott gehören und sie können auch zu ihm fliegen, obwohl man die gar nicht SIEHT. (...) Wenn man / Und sie bauen halt Nester dort, was von Reich Gottes ist.

Lena, 9 Jahre

Schöpfung 	17	Interviewer: Die Vögel oder die Nester?
	18	Lena: Die Vögel auch.
	19	Interviewer: Die Vögel auch. (...) Lena, wann beginnt denn das Reich Gottes? Ist das schon da oder kommt es noch?
Zeit ..schon lang ..Vorstellun Raum 	20	Lena: Also es ist eigentlich schon immer da, soweit man weiß. (...) Also solange da, wie man sich es vorstellen konnte.
	21	Interviewer: (...) Und wo ist das Reich Gottes?
Raum ..Überall ..Himmels ..Vorstellun ..Erde 	22	Lena: Wo? Das kann man sich natürlich überall vorstellen. Man kann es sich in der Erde vorstellen, im Himmel oder auch ÜBERALL.
	23	Interviewer: (...) Und was will Jesus mit der Erzählung erreichen, (.) bei den Menschen? Warum erzählt er denen das?
Motive ..Glaube / Wiss 	24	Lena: Damit sie an Gott glauben können. Damit sie glauben, dass es wirklich DA ist.
	25	Interviewer: (...) Prima. Und womit würdest du das Reich Gottes vergleichen? Ich stelle dir die Frage einfach noch einmal.
Eigener Vgl. Schöpfung 	26	Lena: (...) Mit / Ich könnte es mit vielen Sachen vergleichen. Also (...) so wie mit (.) einem kleinen Stück Rinde. (...) Das kommt ja aus der Natur und das hat Gott erschaffen. Dieses kleine Stück Rinde. (...) Das sieht halt auch sehr schön aus, diese Rinde. (...) Damit könnte man es auch vergleichen.

Lena, 9 Jahre

Subjekt

27 **Interviewer: Lena, glaubst du, dass wir selbst etwas tun können, damit das Reich Gottes sichtbar wird?**

28 Lena: Nein! Das können wir, glaube ich, nicht tun, denn (..) das ist ja nicht unsere Entscheidung, (..) ob man es sehen kann oder nicht.

29 **Interviewer: Kann Gott das entscheiden?**

30 Lena: Ja, er könnte das entscheiden, ob man die / ob man ihn sehen kann oder nicht. Er ist es ja selber.

31 **Interviewer: Prima. (..) Kennst du vielleicht auch noch andere Geschichten vom Reich Gottes, die Jesus den Menschen erzählt hat?**

32 Lena: Nein, eigentlich nicht.

33 **Interviewer: (..) Kennst du das Gebet, das Vaterunser? (..) „Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name“?**

34 Lena: Das vergesse ich immer wieder.

35 **Interviewer: Aber du hast es schon mal gehört?**

36 Lena: Ja.

37 **Interviewer: Kannst du es auswendig, oder?!**

38 Lena: Naja, so ein bisschen.

39 **Interviewer: Ein bisschen. Da gibt es eine Stelle, da kommt auch das Reich vor und zwar heißt es da, „Dein Reich komme. Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden“. Woran denkst du da?**

40 Lena: Dass das Reich Gottes im HIMMEL ist, aber er uns immer noch sehen kann auf der Erde. (..) Er kann uns

Lena, 9 Jahre

eigentlich immer sehen, selbst wenn er gegenüber auf der ERDE ist. Vielleicht ist er aber auch so groß, dass er wirklich ÜBERALL ist. So um die Erde gewachsen ist.

41 **Interviewer: (...) Und kennst du vielleicht auch die Geschichte vom verlorenen Schaf?**

42 Lena: Nein.

43 **Interviewer: Die kennst du nicht. Vom verlorenen Groschen auch nicht?**

44 Lena: Habe ich schon einmal gehört, aber nicht die Geschichte.

45 **Interviewer: Da geht jeweils etwas verloren und derjenige, der es wiederfindet, freut sich darüber, weil er ganz lange gesucht hat. (...) Okay. Aber wenn du die Geschichte nicht kennst, ist das nicht schlimm, ich hatte gedacht, ihr kennt das vielleicht aus dem Unterricht.**

46 Lena: Mhm (verneinend).

47 **Interviewer: Lena, hast du noch eine Frage zur Geschichte?**

48 Lena: (...) Zur Geschichte / (...) Ich hätte keine Fragen zu Geschichten.

49 **Interviewer: Okay, prima. Dann war es das schon.**

Petra, 9 Jahre

The diagram consists of a vertical timeline on the left and a corresponding list of interview questions and answers on the right. The timeline is marked with circles and brackets, indicating the presence of specific themes in different parts of the interview. The themes are: Motive ..Vorstellung, Kontrast ..Gemeinsai, Wachstum, Schöpfung, and Kontrast.

1 Interviewer: Petra, was würdest du sagen, was will Jesus uns mit der Erzählung sagen, warum erzählt er uns das?

2 Petra: (4) Das mit dem Senfkorn?

3 Interviewer: Was du vorgelesen hast, warum erzählt er uns das?

4 Petra: Damit wir / Damit wir wissen, wie im / wie / also / wie er sagt, wie / wie das Reich Gottes ist. Und vielleicht ist das Reich Gottes auch erst mal ganz klein gewesen und dann hat er es ganz groß gemacht.

5 Interviewer: (..) Und was hat das Senfkorn oder der Senfbaum mit dem Reich Gottes zu tun?

6 Petra: Dass das Senfkorn am Anfang ganz klein ist und am Ende ganz groß.

7 Interviewer: (..) Und was erzählt uns Jesus hier vom Reich Gottes?

8 Petra: (..) Er erzählt, dass es einem Senfkorn ähnelt, weil das Reich Gottes (..) müsste dann ja auch erst mal ganz klein sein, als er dann wahrscheinlich die Erde erschaffen hat, (..) was nicht unbedingt sein muss, was aber sein kann. (..) Könnte es ja auch sein, dass es davor ganz klein waren, dann mit der Erde ganz groß.

9 Interviewer: (4) Petra, was würdest du sagen, wer sind die Vögel des Himmels, die in den großen Zweigen wohnen und dort vielleicht sogar ihre Nester bauen?

10 Petra: Was die sind?

Thematic Markers:

- Motive ..Vorstellung: Marked between questions 1 and 3.
- Kontrast ..Gemeinsai: Marked between questions 1 and 2.
- Wachstum: Marked between questions 5 and 6.
- Schöpfung: Marked between questions 7 and 8.
- Kontrast: Marked between questions 8 and 9.

Petra, 9 Jahre

	11	Interviewer: Wer sind die? Wo kommen die her?
	12	Petra: Die Vögel, die herkommen / (.)
Deutung Vög ..Vögel	13	Interviewer: Die kommen ja in dem Text vor.
	14	Petra: steht ja da.
	15	Interviewer: Am Ende kommen die ja vor.
	16	Petra: In der Bibel steht da, dass (..) der Gott die Feld und dann die Tiere erschaffen hat. Da hat der auch wahrscheinlich die Vögel erschaffen. Und dann gab es immer mehr Vögel, weil es jetzt ganz schön viele gibt.
Schöpfung	17	Interviewer: Ja, das stimmt. (..) Prima! Was würdest du sagen, wann beginnt das Reich Gottes? Ist es schon da oder kommt das erst noch?
	18	Petra: (..) Ich würde sagen, es ist schon da. (.) Es ist schon lange da.
Zeit ..schon lange /	19	Interviewer: Und wo ist das Reich Gottes?
..Überall	20	Petra: Eigentlich überall, (..) aber man kann es nicht sehen.
Raum	21	Interviewer: Mhm (bejahend).
..Zugang	22	Petra: (..) Deswegen kann man auch nicht hinreisen.
	23	Interviewer: Und was will Jesus mit der Erzählung erreichen? Warum erzählt er das den Menschen?
Motive ..Glaube / Wiss	24	Petra: (4) Weiß ich nicht.
	25	Interviewer: Bist du dir nicht sicher?
	26	Petra: Damit die daran glauben, dass es Gott gibt?
	27	Interviewer: Das ist eine Möglichkeit,

Petra, 9 Jahre

- ja. (...) Und womit würdest du das Reich Gottes vergleichen? Ich stelle dir die Frage noch einmal.**
- 28 Petra: Mit dem, was ich (..) auf dem Arbeitsblatt gemalt habe.
- 29 **Interviewer: Das war die Kastanie, oder?**
- 30 Petra: Ja.
- 31 **Interviewer: Kastanie, aus der auch ein großer Baum wird.**
- 32 Petra: Mhm (bejahend).
- 33 **Interviewer: Weil es erst klein ist und dann ganz groß wird. Das hast du vorhin schon vorgestellt, genau. Glaubst du, dass wir selbst etwas tun können, damit das Reich Gottes sichtbar wird?**
- 34 Petra: (...) Nein, (..) glaube ich nicht.
- 35 **Interviewer: Glaubst du nicht. Kann Gott das nur entscheiden?**
- 36 Petra: (überlegt)
- 37 **Interviewer: Oder wer kann das entscheiden, dass das Reich Gottes sichtbar wird?**
- 38 Petra: Ich glaube, dass das niemand entscheiden kann. (.) Oder wir sehen es schon.
- 39 **Interviewer: (..) Du meinst, wenn es schon da ist und auch sichtbar ist, dann braucht das gar keiner entscheiden?**
- 40 Petra: Ja?
- 41 **Interviewer: So?**
- 42 Petra: Vielleicht kann das Reich Gottes ja die Erde und das Weltall sein. (.) Oder irgendetwas anderes, was wir nicht

Eigener Vgl.

Subjekt
Unsichtbarkeit

Ind. Vorst.

Petra, 9 Jahre

wissen, ob es das gibt.

43 Interviewer: (5) Kennst du andere Geschichten vom Reich Gottes, die Jesus erzählt hat? Fällt dir was ein?

44 Petra: Nein, im Moment nicht.

45 Interviewer: Kennst du denn das Gebet, das Vaterunser?

46 Petra: Ja.

47 Interviewer: Ja, das kennst du? Kennst du das auch auswendig?

48 Petra: Nein.

49 Interviewer: Nein? Ist nicht schlimm! Also es geht ja / fängt ja so an „Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name.“ Und dann gibt es an einer Stelle die Bitte „Dein Reich komme. // Dein Wille //

50 Petra: // Ich weiß. //

51 Interviewer: geschehe wie im Himmel so auf Erden. Da kommt ja auch das Reich vor. Was denkst du da? „Dein Reich komme. Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden.“ Wie verstehst du das?

52 Petra: Da denkt man irgendwie, dass der im Himmel und auf der Erde lebt. (.) Dass er immer dahin kann, wo er will.

53 Interviewer: (..) Und was hat das mit dem Reich Gottes zu tun?

54 Petra: (..) Dass das das Reich Gottes IST. (7) Ja, mehr fällt mir nicht ein.

55 Interviewer: (.) Kennst du die Geschichte vom verlorenen Schaf oder vom verlorenen Groschen?

56 Petra: Mhm (verneinend). Nein, die kenne

Petra, 9 Jahre

ich nicht.

57 **Interviewer: Hast du noch eine Frage (.)
zum Text?**

58 Petra: Nein.

59 **Interviewer: Nein? Okay, prima! Dann war
es das auch schon. Danke, dass du
mitgemacht hast.**

Bernd, 8 Jahre

-
- ..Glaube / Wi:
Motive
- ..Ermutigung
- Wachstum
- 1 **Interviewer: Bernd, ich möchte dich jetzt fragen, was will Jesus uns mit der Erzählung sagen?**
 - 2 Bernd: (4) Dass / dass wir immer an ihn glauben können und dass es ihn auch gibt. (..) Damit wir uns nicht so einsam fühlen.
 - 3 **Interviewer: (..) Und was hat das Senfkorn oder der Senfbaum mit dem Reich Gottes zu tun?**
 - 4 Bernd: (überlegt)
 - 5 **Interviewer: Warum wählt er ausgerechnet das Senfkorn?**
 - 6 Bernd: Vielleicht ist das ja ein Kunststück für den oder wie gerade, habe ich ja schon gesagt, das ist ja vielleicht die erste Pflanze der Welt. (..) Und deswegen ist das auch so miniklein. Dann werden die vielleicht immer größer und größer und größer.
 - 7 **Interviewer: Und mit dem Reich Gottes ist es auch so? (..) Wird das auch immer größer?**
 - 8 Bernd: Vielleicht?
 - 9 **Interviewer: Vielleicht? Könnte das der Grund sein?**
 - 10 Bernd: Ja.
 - 11 **Interviewer: Bernd, was glaubst du, wer sind die Vögel des Himmels, die in den großen Zweigen wohnen und darin vielleicht sogar ihre Nester bauen? Das kam ja hier auch vor. Wer sind die Vögel des Himmels, wo kommen die her?**
 - 12 Bernd: Ich lese das nochmal vor. (..)

Bernd, 8 Jahre

- „Und die Vögel des Himmels bauen darin ihre Nester.“ Also / was soll ich jetzt dazu sagen (...) Also, da ist halt (..) ein Senfkorn. (.) Worüber reden wir gerade?
- 13 Interviewer: Über das Senfkorn und den Senfbaum. Und da kommen, das hast du ja gerade vorgelesen, auch die Vögel, wenn der Baum ganz groß geworden ist, bauen die Vögel darin ihre Nester.**
- 14** Bernd: Ach so, ja. Ja, jetzt weiß ich es wieder. (..) Jetzt weiß ich nicht ganz genau. (4) Vielleicht sind das ja (..) die Vögel von GOTT. Deswegen werden die auch Vögel des Himmels genannt.
- 15 Interviewer: Das ist eine gute Idee, genau.**
- 16** Bernd: Weil die Gott gehören und der lebt ja im Himmel.
- 17 Interviewer: (.) Und wann beginnt das Reich Gottes? Was glaubst du? Ist das schon da oder kommt es noch?**
- 18** Bernd: Das ist da.
- 19 Interviewer: Das ist da.**
- 20** Bernd: Das ist vielleicht schon das ganze LEBEN da.
- 21 Interviewer: Und WO ist das Reich Gottes?**
- 22** Bernd: (..) Da oben.
- 23 Interviewer: Da oben?**
- 24** Bernd: Im Himmel.
- 25 Interviewer: Im Himmel? (.) Was will Jesus mit der Erzählung erreichen, wenn er das den Menschen so erzählt?**

Deutung Vögel

..Zugehörig zu Gott

Zeit
..GegenwartZeit
..schon lange
..GegenwartRaum
..Himmelsregion

Bernd, 8 Jahre

- 26 Bernd: (6) Vielleicht will er damit sagen, dass er (...) alle Menschen (...) LIEBT. Also egal ob böse oder gemein oder lieb oder / Also, damit will er sagen, dass er egal wie ein Mensch IST, er hat ihn erschaffen. (.) Und deswegen liebt er sie auch.
- Motive
..Gottes Liebe
- 27 **Interviewer: Und womit würdest du selbst das Reich Gottes vergleichen?**
- 28 Bernd: (..) Mit dem Himmel.
- Eigener Vgl.
- 29 **Interviewer: Mit dem Himmel? Warum mit dem Himmel?**
- 30 Bernd: Vielleicht sind / ist das ja eine Wolkenstadt und da sind die Häuser aus Wolken.
- 31 **Interviewer: Können wir denn etwas tun, damit das Reich Gottes sichtbar wird?**
- 32 Bernd: Nein.
- 33 **Interviewer: // Wer kann das denn? //**
- 34 Bernd: // Glaub ich nicht. // Nur Gott.
- 35 **Interviewer: Nur Gott.**
- 36 Bernd: Der könnte das machen, aber ich glaube nicht, dass der das macht.
- 37 **Interviewer: (..) Kennst du vielleicht noch andere Geschichten vom Reich Gottes, die Jesus erzählt hat?**
- 38 Bernd: (4) Ich kenne noch eine von Martin Luther.
- 39 **Interviewer: Ja?**
- 40 Bernd: Also das ist ein / (Kurze Unterbrechung wegen des Gongs)
- 41 **Interviewer: So, jetzt ist der Gong weg. Das Schreien stört nicht mehr.**
- 42 Bernd: Okay, also, und / Moment. Der ist
- Subjekt

Bernd, 8 Jahre

auf der Flucht von jem / von / von einer Burg. Und der Freund von Martin Luther, der nimmt ihn in seine Burg, weil die andere Burg, die will den (...), sage ich jetzt mal, hinrichten. Die wollen den töten. Und (..) dann/ dann müssen / der Freund hat den halt dann mit in seine Burg getan. Dann hat der den in eine Kammer sozusagen getan, da wo der drin leben kann. Und dann hat der / war der / wurde der so einsam, hat Bibeln geschrieben und dann hat der auf einmal ein Feuer gemacht, aber / und dann ist die Burg ins Feuer / also / da wurde die Burg in Brand gesteckt. Und dann ist Martin Luther abgehauen. Aber mehr weiß ich jetzt nicht.

43 Interviewer: Also Martin Luther hat sich auf der Wartburg versteckt /

44 Bernd: Genau!

45 Interviewer: / und hat dort die Bibel übersetzt. Er hat die ins Deutsche übersetzt, damit alle Menschen die Bibel verstehen konnten. Er hat die nicht geschrieben, er hat die übersetzt, damit die Menschen die verstehen konnten.

46 Bernd: Ja, okay. Er wollte damit zeigen, dass die Menschen nicht (..) Geld für den König abgeben müssen, damit die in den Himmel kommen.

47 Interviewer: Genau, genau.

48 Bernd: (.) Und das wollte der halt versuchen (.), dass die nicht Geld ausgeben, weil damit kann der sich dann immer neue Sachen bauen und die Menschen

Bernd, 8 Jahre

werden arm.

49 **Interviewer: Genau und war /**

50 Bernd: Dann sterben sie erst recht.

51 **Interviewer: Und was ist so wichtig
daran, dass man kein Geld bezahlen muss,
um in den Himmel zu kommen?**

52 Bernd: Weil man eigentlich immer in den
Himmel ko / geht.

53 **Interviewer: (...) Genau, das war ganz
wichtig. Das hat Martin Luther gut
erkannt, genau.**

54 Bernd: Ja.

55 **Interviewer: Gut. Kennst du das Gebet,
das Vaterunser?**

56 Bernd: Mhm (verneinend).

57 **Interviewer: „Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name“?**

58 Bernd: Mhm (verneinend).

59 **Interviewer: Da gibt es eine Stelle, die
nenne ich dir mal. Da ist eine Bitte
formuliert: „Dein Reich komme. Dein
Wille geschehe wie im Himmel so auf
60 Erden.“ (..) Da kommt ja auch das Reich
vor.**

61 Bernd: Das /

62 **Interviewer: Woran denkst du da?**

63 Bernd: Das habe ich gerade schon mal /
Das habe ich schon gehört, aber (..) ich
weiß jetzt nicht, wie das geht.

64 **Interviewer: Und wenn du dir diese
Stelle mal anschaust? „Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf
Erden.“ Woran denkst du dann?**

65 Bernd:(...) Dass man in der / auf der

Bernd, 8 Jahre

Erde so leben kann wie man im Himmel lebt.

66 **Interviewer: Okay. Kennst du noch die Geschichten vom verlorenen Schaf oder vom verlorenen Groschen?**

67 Bernd: Nein.

68 **Interviewer: Die kennst du nicht, okay. Hast du dann noch eine Frage zum Text?**

69 Bernd: Nein.

70 **Interviewer: Prima, dann sind wir auch schon fertig.**

Fabian, 9 Jahre

- Wachstum Motive
- 1 **Interviewer: Okay, prima! (..) Fabian, ich möchte dich jetzt fragen, was Jesus uns mit der Erzählung sagen will, die du gerade vorgelesen hast, hier?**
- 2 Fabian: (.) Dass das Reich Gottes klein war und immer größer geworden ist. Dass die Menschen gewachsen sind und so.
- 3 **Interviewer: (..) Was haben denn die Menschen mit dem Reich Gottes zu tun?**
- 4 Fabian: (...) Keine Ahnung (lachend).
- 5 **Interviewer: Gehören die dazu?**
- 6 Fabian: (.) Ja, eigentlich schon.
- 7 **Interviewer: Genau. Und was hat das Senfkorn, der Senfbaum mit dem Reich Gottes zu tun? Wie würdest du das erklären?**
- 8 Fabian: Weil das Senfkorn, das hat ja etwas damit zu tun. Und der Senfbaum, das ist einfach, sozusagen, wie der Nachfolger von dem Korn.
- 9 **Interviewer: Das ist das, was daraus wird.**
- 10 Fabian: Ja.
- 11 **Interviewer: Und was erzählt uns Jesus hier genau vom Reich Gottes?**
- 12 Fabian: Dass das rund ist, weil das Senfkorn ist ja auch rund (.) und dass das klein war und groß wurde.
- 13 **Interviewer: (.) Was würdest du sagen, Fabian, wer sind denn die Vögel des Himmels, die in den großen Zweigen wohnen und darin vielleicht sogar ihre Nester bauen?**
- 14 Fabian: (..) Vielleicht die (.) Vögel
- Wachstum
- ..Vögel

Fabian, 9 Jahre

- ..Insekten
- Deutung Vögel
- Zeit
..Gegenwart
- Raum
..Überall
- Motive
..Glaube / Wiss
- Eigener Vgl.
- und (...) vielleicht auch Insekten
(lachend).
- 15 **Interviewer: (...) Wo kommen die her, die Vögel? Sind das die, die wir so sehen? (...) Draußen?**
- 16 Fabian: Ich glaube nicht.
- 17 **Interviewer: Das glaubst du nicht. Ja, wo kommen die denn dann her? Was ist das Besondere an den Vögeln?**
- 18 Fabian: Vielleicht aus dem Himmel?
- 19 **Interviewer: Vielleicht aus dem Himmel. (...)**
- 20 Fabian: Ja, das glaube ich (lachend).
- 21 **Interviewer: Okay, prima. (.) Fabian, wann beginnt denn das Reich Gottes, was würdest du sagen? Ist es schon da oder kommt das noch?**
- 22 Fabian: Eigentlich ist es schon da.
- 23 **Interviewer: Eigentlich ist es schon da. Und wo ist das Reich Gottes?**
- 24 Fabian: (...) Hier und dort und überall (lachend).
- 25 **Interviewer: Hier und dort und überall, schön! (.) Was will Jesus mit der Erzählung erreichen? (.) Zu welchem Ziel erzählt er das?**
- 26 Fabian: (...) Dass alle Menschen an Gott glauben und das Reich Gottes.
- 27 **Interviewer: (...) Und, ich frage dich jetzt noch einmal die Frage, womit würdest du das Reich Gottes vergleichen?**
- 28 Fabian: Eigentlich mit der Erd / mit einem Kirschkern.
- 29 **Interviewer: Mit einem Kirschkern. (...)**

Fabian, 9 Jahre

Das hast du ja eben schon erklärt, genau. Glaubst du, dass wir selbst etwas tun können, damit das Reich Gottes sichtbar wird?

30 Fabian: (5) Kann sein, aber es ist / es wird ziemlich schwer sein (lacht).

31 **Interviewer: Ja? Warum ist das schwer?**

32 Fabian: Weil eigentlich kann man das Reich Gottes ja nicht sehen, weil genau wie das Reich Gottes ist der Gott dann ja unsichtbar. (...) Zumindest steht das in der Bibel.

Unsichtbarkeit

Subjekt

33 **Interviewer: (...) Kann denn nur Gott dafür sorgen, dass das Reich Gottes sichtbar wird oder die Menschen auch?**

34 Fabian: Also eigentlich auch die Menschen.

..Ethischer Ansatz

35 **Interviewer: Ja? Und wie? Was müssen die tun?**

36 Fabian: (...) Vielleicht die Umwelt etwas mehr schonen.

37 **Interviewer: (...) Meinst du, etwas Gutes tun, oder /**

38 Fabian: Ja.

39 **Interviewer: Okay. Fabian, kennst du vielleicht noch andere Geschichten, die vom Reich Gottes erz / berichten? Also die Jesus den Menschen erzählt hat?**

40 Fabian: (6) Fällt mir gerade nichts Spontanes ein.

41 **Interviewer: Kennst du vielleicht das Vaterunser? Das Gebet? „Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name?“**

42 Fabian: Ja.

Fabian, 9 Jahre

- 43 **Interviewer: Das kennst du? Kannst du das auch auswendig?**
- 44 Fabian: Nein.
- 45 **Interviewer: Das nicht, aber da kommt an einer Stelle die Bitte vor „Dein Reich komme. Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden“. Das ist ziemlich am Schluss dieses Gebetes. Woran denkst du da? Was verstehst du da, da kommt ja auch das REICH vor.**
- 46 Fabian: (..) Dass das Reich eigentlich im Himmel und auf der Erde ist. (..) Zumindest in diesem Bibelspruch da.
- 47 **Interviewer: (..) Genau. (..) Fabian, kennst du die Geschichte vom verlorenen Schaf? Kennst du die?**
- 48 Fabian: Nein.
- 49 **Interviewer: Vom verlorenen Groschen auch nicht? (.) Wo etwas verloren geht und gefunden wird?**
- 50 Fabian: Mhm (verneinend).
- 51 **Interviewer: Okay, dann habt ihr das wahrscheinlich im Unterricht noch nicht behandelt, genau. Hast du noch eine Frage?**
- 52 Fabian: (..) Eigentlich nicht so ganz.
- 53 **Interviewer: Eigentlich nicht. Prima, dann war es das schon.**

Jens, 9 Jahre

- Wachstum
Motive
- 1 **Interviewer: Prima, okay. Was will Jesus mit der Erzählung sagen, was würdest du sagen? Was denkst du?**
- 2 Jens: (5) Also, dass auch, wenn etwas klein ist, zum Beispiel das Senfkorn, auch sich entwickeln kann und größer werden kann.
- 3 **Interviewer: (..) Und was haben das Senfkorn und der Senfbaum mit dem Reich Gottes zu tun?**
- 4 Jens: (4) Dass es sehr groß ist. (.) Vielleicht.
- 5 **Interviewer: Der Baum dann?**
- 6 Jens: Ja.
- 7 **Interviewer: Okay. Und was erzählt uns Jesus hier vom Reich Gottes? Was erfahren wir?**
- 8 Jens: (...) Dass (15) / Also dass (..) es (.) groß, also sehr groß ist und, ja, also auch für alle da ist.
- 9 **Interviewer: Okay, prima! Und was würdest du sagen, wer sind die Vögel des Himmels, die in den großen Zweigen wohnen und darin vielleicht ihre Nester bauen? Wo kommen die her?**
- 10 Jens: (..) Die Engel vielleicht? Oder /
- 11 **Interviewer: Die Eng /**
- 12 Jens: Ja.
- 13 **Interviewer: Warum glaubst du, dass es die Engel sein könnten?**
- 14 Jens: (..) Weil das / Weil die ja auch im Himmel sind und, ja, weil das / weil die auch, auch manchmal auch auf dem Boden sind, also, auf der Erde sind.
- Deutung Vögel
- ..Engel / Boten

Jens, 9 Jahre

15 **Interviewer: Prima.**

16 (Es klopft an der Tür. Es kommen Kinder herein, die ihre Sachen aus dem Raum holen. Unterbrechung für 40 Sek.)

17 **Was würdest du sagen, Jens, wann beginnt das Reich Gottes? Ist es schon da oder kommt das noch?**

18 Jens: Es ist schon da.

19 **Interviewer: Und wo ist das Reich Gottes?**

20 Jens: Überall.

21 **Interviewer: Überall. (..) Was glaubst du, was will Jesus mit der Erzählung erreichen? Wenn er die den Menschen so erzählt?**

22 Jens: Die Menschen ermutigen.

23 **Interviewer: Inwiefern?**

24 Jens: (..) Also, dass sie auch keine Angst haben sollen, wenn / also es ist ja / auch das Senfkorn ist klein, aber es kann groß werden und dass / also, dass sie keine Angst haben sollen, die Menschen.

25 **Interviewer: (...). Prima. Womit würdest du selbst das Reich Gottes vergleichen? Schau mal, ich hatte dazu auch eine Aufgabe gestellt. Was war da deine Idee? War das deine Idee oder /**

26 Jens: Nein, also /

27 **Interviewer: Hattest du keine eigene? Wie war das?**

28 Jens: Ich hatte eigentlich keine.

29 **Interviewer: Eigentlich hattest du keine. Du hast jetzt die Erde gemalt.**

Zeit ..Gegenwart

Überall

Raum

Motive ..Ermutigung

Eigener Vgl.

Jens, 9 Jahre

- 30 Jens: Ja.
- 31 **Interviewer: Genau. Wenn du jetzt heute noch mal überlegst, hast du eine Idee, womit man das Reich Gottes noch vergleichen könnte? Also Jesus hat es ja mit dem Senfkorn verglichen, aus dem ein großer Baum wird. Was, was kö / Womit könnten wir es heute noch vergleichen?**
- 32 Jens: (17) Weiß nicht.
- 33 **Interviewer: Ist nicht schlimm, Jens. (...) Können wir selbst etwas tun, damit das Reich Gottes sichtbar wird? Was meinst du?**
- 34 Jens: (...) Also man kann das Reich Gottes erhalten. Also / aber (...) sehen, jein. Also man / man sieht / also man kann es sehen, also man kann darüber nachdenken, aber so richtig sehen kann man das nicht.
- 35 **Interviewer: (...) Kennst du vielleicht noch andere Geschichten vom Reich Gottes, die Jesus erzählt hat?**
- 36 Jens: Nein.
- 37 **Interviewer: (.) Kennst du das Vaterunser? (.) Das Gebet? (...) Dort finden wir nämlich die Bitte „Dein Reich komme. Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden.“**
- 38 Jens: (...) Habe ich schon mal gehört, aber so richtig / Also ich habe es schon mal gehört, aber ich kenne das nicht so richtig.
- 39 **Interviewer: Das ist für das Christentum das wichtigste Gebet, das Vaterunser,**

..Ethischer An
Subjekt

Unsichtbar
Raum
..Vorstellung

Jens, 9 Jahre

was alle Menschen beten können, was sie auch gemeinsam beten können, weil alle darin mit einbezogen sind und dort gibt es eben diesen Satz: „DEIN Reich komme. Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden.“ Da kommt auch das Reich vor. Wenn du das jetzt hörst, was fällt dir dazu ein? Wie verstehst du das? „Dein Reich komme. (...) Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden.“

40 Jens: Also, (...) dass der auch einem hilft. Also, der hat ja den / Also der hilft den Menschen ja.

41 Interviewer: (...) Prima. Kennst du noch die Geschichten vom verlorenen Schaf und vom verlorenen Groschen?

42 Jens: (schüttelt den Kopf)

43 Interviewer: Mhm (bejahend).

44 Jens: Nein.

45 Interviewer: Okay. Hast du noch eine Frage zu dem Text?

46 Jens: Eigentlich nicht.

47 Interviewer: Im Moment nicht, prima.

Karl, 9 Jahre

-
- 1 **Interviewer: Karl, was würdest du sagen, was will Jesus uns mit der Erzählung sagen?**
- 2 Karl: (...) Mit der Erzählung sagen?
- 3 **Interviewer: (.) Was will er damit sagen? Warum erzählt er das?**
- 4 Karl: (...) Damit die Leute dann auch an / später an ihn glauben und so. (.) Und auch die Bib / die Bibel ganz oft vorlesen und nicht (.) gar nicht, ja.
- 5 **Interviewer: (...) Was haben denn das Senfkorn und der Senfbaum überhaupt mit dem Reich Gottes zu tun?**
- 6 Karl: (...) Ja, weil (.) ich / ich / ich denke, dass der Gott erst mal viele Sa / Körner / Da war bestimmt auch Senfkorn drunter und dann sind da ja / ist der ja in der Erde gepflanzt und ist der immer / Da sind ja immer die Bäume groß, größer und größer geworden, (...) ja, und dann kamen auch immer mehr Senfkörner daraus.
- 7 **Interviewer: Und wo drunter waren die? Das habe ich gerade nicht verstanden.**
- 8 Karl: Wo drunter?
- 9 **Interviewer: Ja.**
- 10 Karl: Unter der ERDE.
- 11 **Interviewer: Ach, unter der Erde waren die, mhm (bejahend). Okay! Und was erzählt uns Jesus hier vom Reich Gottes genau?**
- 12 Karl: (...) Vom Reich Gottes?
- 13 **Interviewer: Was erzählt der da? (...)**
Er erzählt ja vom Senfkorn und was aus

Karl, 9 Jahre

		dem Senfkorn wird. Vom Senfbaum. Von den Vögeln, die darin sind. Und was hat das mit dem Reich Gottes zu tun, was erzählt er davon?
Motive	○	
	┌	
	└	
Schöpfung	○	14 Karl: Ja, weil er ja auch al / erst mal / weil er ja auch alles ERFUNDEN hat. Ohne IHN / wenn der Gott jetzt nicht gäbe, dann wä / dann wäre / leben wir ja jetzt erst gar nicht.
	┌	
	└	
		15 Interviewer: (..) Okay, genau. Und wer sind die Vögel des Himmels, die in den großen Zweigen wohnen und darin vielleicht sogar ihre Nester bauen? Wo kommen die her?
		16 Karl: Woher?
		17 Interviewer: Und wer sind die Vögel?
	┌	
	└	
Deutung Vögel	○	18 Karl: Ich weiß nicht, welche Vogelarten es gibt, aber kann sein, dass das / dass es die Vögel sind, die dann / die aus dem Süden kommen.
..Vögel	○	
	┌	
	└	
		19 Interviewer: (..) Und wann beginnt das Reich Gottes? Ist es schon da oder kommt es noch?
		20 Karl: Es ist schon LANGE da.
Zeit	○	
..schon lange /	○	
	┌	
	└	
		21 Interviewer: Es ist schon lange da? Und wo ist das Reich Gottes?
Raum	○	
..Überall	○	
	┌	
	└	
		22 Karl: Ja, wo wir jetzt gerade sind, also überall.
		23 Interviewer: Überall. (..) Und wenn wir noch mal auf die Frage zurückkommen, was will Jesus mit der Erzählung erreichen?
Motive	○	
..Glaube / Wiss	○	
	┌	
	└	
		24 Karl: Dass die / dass die Leute dann auch alle an ihn glauben und nicht manch / manche glauben ja auch nicht an ihn.

Karl, 9 Jahre

(..) Ja.

25 **Interviewer: (..) Karl, ich möchte dich auch fragen, womit würdest du das Reich Gottes vergleichen? (.) Hast du eine Idee?**

26 Karl: (..) Ja, (..) also im (.) Gottes vergleichen?

27 **Interviewer: Jesus hat ja das Reich Gottes mit dem Senfkorn verglichen.**

28 Karl: Mhm (bejahend).

29 **Interviewer: Er sagt, das Reich Gottes ist wie ein Senfkorn. Hast du eine eigene Idee, womit man das Reich Gottes vergleichen könnte?**

30 Karl: (..) Nein.

31 **Interviewer: Hast du nicht? Ist nicht schlimm. (..) Glaubst du, dass wir selbst etwas tun können, damit das Reich Gottes sichtbar wird?**

32 Karl: (..) Selber für tun / selbst etwas tun, damit das /?

33 **Interviewer: Ja?**

34 Karl: (..) Nein.

35 **Interviewer: Nein? Meinst du nicht? (.) Kann Gott denn etwas tun, damit es sichtbar wird?**

36 Karl: (...) Mhm (verneinend).

37 **Interviewer: Okay.**

38 Karl: Ich glaube, aber kann auch sein, dass es auch sonst unmöglich /

39 **Interviewer: Bitte?**

40 Karl: Kann auch sein, dass es dann / dass Gott dann das doch schafft.

41 **Interviewer: Ja. (..) Ich weiß nicht, ob**

Eigener Vgl.

Subjekt

Karl, 9 Jahre

du das Gebet ke / Also kennst du andere Geschichten vom Reich Gottes, die Jesus erzählt hat? Fällt dir noch etwas ein?

42 Karl: (.) Nein, jetzt gerade nicht.

43 **Interviewer: Gerade nicht. Kennst du das Gebet, das Vaterunser?**

44 Karl: Nein, das kenne ich / das kenne ich nicht.

45 **Interviewer: „Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name.“ (..) „Dein Reich komme“, kommt da vor.**

46 Karl: Nein, den Anfang kenne ich, aber den Schluss kenne ich noch nicht.

47 **Interviewer: Ich sage dir mal einen Satz daraus. Da gibt es eine Bitte (.) „Dein Reich komme. Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden“. Da kommt ja das Reich auch vor.**

48 Karl: Ja, das kenne ich. Den Te / das kenne ich.

49 **Interviewer: Das kennst du. Und wie verstehst du das?**

50 Karl: Was?

51 **Interviewer: Wie verstehst du das?**

52 Karl: (..) Also wie ich das verstehe?

53 **Interviewer: Ja? Dein R / wenn du das hörst, „Dein Reich komme. Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden“.**

54 Karl: Ja, also es kommt ja immer näher und das / im Himmel ist es genauso / genauso wie im / auf der Erde. (.) Ja.

55 **Interviewer: Okay, prima! (.) Kennst du auch die Geschichten vom verlorenen Schaf oder vom verlorenen Groschen?**

Karl, 9 Jahre

56 Karl: Nein, die kenne ich nicht.

57 **Interviewer: Die kennst du nicht. Okay.
Prima, dann war es das schon, Karl. Hast
du noch eine Frage zu dem Text?**






58 Karl: Nein.

59 **Interviewer: Prima.**

Lorenz, 9 Jahre

- 1 **Interviewer: (4) Prima. Was will Jesus uns mit der Erzählung sagen?**
- 2 Lorenz: (...) Dass wir Reich Gottes mit einen Senf / Senfkorn vergleichen können und dass / Er wollte damit sagen, dass Reich Gottes auch existiert.
- 3 **Interviewer: (..) Und was hat das Senfkorn oder der Senfbaum mit dem Reich Gottes zu tun?**
- 4 Lorenz: (7) Ja, (..) na, dass sie es eigentlich vergleichen können und das Senfkorn genauso groß ist wie Gottes Reich wahrscheinlich. (..) Ja und (..) das Baum ist (..) / hat (5) ist wahrscheinlich (..) / hat es wahrscheinlich mit (..) / also die Vögel sind ja auch lebende Tiere und lebende Tiere gehören ja auch zu Gottes Reich. Und die Vögel bauen im Senfkorn auch Nester. (4) Ja.
- 5 **Interviewer: (..) Was erzählt uns Jesus hier vom Reich Gottes?**
- 6 Lorenz: (..) Das Reich Gottes / das Reich Gottes auch existiert und womit wir das vergleichen können.
- 7 **Interviewer: Okay, prima. Und wer sind die Vögel des Himmels, die in den großen Zweigen wohnen und dort vielleicht ihre Nester bauen?**
- 8 Lorenz: Also, allgemein Vögel oder die Vögel? Welche Vogelarten es gibt?
- 9 **Interviewer: Die hier in der Geschich / in dem Text vorkommen. „Die Vögel des Himmels bauen darin ihre Nester“, hast**
- Motive
..Senfkornvergl
..Glaube / Wi:
- Ind. Vorst.
Deutung Vö
..Zugehörig
..Vögel
- Deutung Vögel
..Vögel

Lorenz, 9 Jahre

		du mir gerade vorgelesen. (..) Was würdest du sagen, wer sind die Vögel des Himmels? Wo kommen die her? (..) Die wohnen in den Zweigen und bauen dort ihre Nester.
Deutung Vögel ..Vögel		10 Lorenz: (14) Vielleicht die ganz kleinen Vögel oder die etwas größere Vögel und / (..)
		11 Interviewer: Okay. Lorenz, was würdest du sagen, wann beginnt das Reich Gottes? Ist es schon da oder kommt das noch?
Zeit ..Gegenwart		12 Lorenz: Also ich glaube, er ist schon da.
		13 Interviewer: Und wo ist das Reich Gottes?
..Überall		14 Lorenz: Überall.
Raum		15 Interviewer: Überall. (.) Was will Jesus mit der Erzählung erreichen?
		16 Lorenz: (..) Dass wir / (..) Also manche sagen ja, Gott existiert nicht, Gott existiert, Gottes Reich existiert nicht, Gottes Reich existiert. Darum möchte Jesus als Ziel haben, dass die, die sagen Gott existiert nicht und so etwas, dass die auch an Gott GLAUBEN.
Motive ..Glaube / Wiss		17 Interviewer: (.) Und was glaubst du selbst?
		18 Lorenz: Also (..), ich würde das gleiche glauben.
		19 Interviewer: Okay. (..) Und womit würdest du selbst das Reich Gottes vergleichen? (4) Hast du eine Idee, womit man das Reich Gottes noch vergleichen könnte?

Lorenz, 9 Jahre

20 Lorenz: (.) Vielleicht mit (6) Himmel?

21 **Interviewer: Mit dem Himmel?**

22 Lorenz: Ja.

23 **Interviewer: Warum mit dem Himmel?**

24 Lorenz: Weil (5), ja denn der Himmel ist ja fast Reich Gottes, aber nicht ganz. (..) Deshalb würde ich das vergleichen.

25 **Interviewer: Warum ist es / der Himmel nicht ganz das Reich Gottes?**

26 Lorenz: Ah, weil der Himmel ist ja ganzen / ganz unten, aber das Universum ist ganz oben. Darum würde ich das mit Reich Gottes vergleichen. (...) Aber ob das / ob Gott oben im Weltall ist oder unten in Himmel, das wird dann vergleichen.

27 **Interviewer: (.) Und wo / wo ist Gott genau? Was würdest du sagen?**

28 Lorenz: (...) Überall, wo ich bin.

29 **Interviewer: Überall, wo du auch bist?**

30 Lorenz: Ja.

31 **Interviewer: Okay. Können wir selbst etwas tun, damit das Reich Gottes sichtbar wird?**

32 Lorenz: (..) Ich würde (..) mehr an Gott glauben und auch an Reich Gottes glauben.

33 **Interviewer: Wenn das Reich Gottes sichtbar wäre?**

34 Lorenz: (.) Ja?!

35 **Interviewer: Können wir denn etwas tun, damit das sichtbar wird?**

36 Lorenz: (8) Also (...) eigentlich, würde ich sagen, nichts, aber wenn ich / wenn

Eigener Vgl.


Raum

Motive

Raum ..Überall

Subjekt

Lorenz, 9 Jahre

- Raum 
- es innerlich bin, dann existiert Gott und Gottes Reich in meinen Gedanken.
- 37 **Interviewer: (...) Das ist ja eine tolle Idee. Kannst du das merken, in den Gedanken?**
- 38 Lorenz: Ja.
- 39 **Interviewer: Ja? Wie denn?**
- 40 Lorenz: (...) Also nicht direkt wie ein Palast, sondern (...) dunkel, ja groß mit Sternen, mit der Sonne (...), ja. (...) Und mit mir.
- 41 **Interviewer: (...) Schön! Kennst du vielleicht noch andere Geschichten vom Reich Gottes, die Jesus erzählt hat?**
- 42 Lorenz: (5) Nein, nein.
- 43 **Interviewer: Kennst du das Vaterunser, das Gebet?**
- 44 Lorenz: Ja.
- 45 **Interviewer: Da gibt es einen Satz, „Dein Reich komme. Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden“, kennst du den?**
- 46 Lorenz: Ja.
- 47 **Interviewer: Da kommt ja auch das Reich vor. Wie verstehst du das?**
- 48 Lorenz: (...) Schwierige Frage. (5) Also der Vater ist oben im Himmel, (...) also genau auf Erden und auch oben im Himmel. So würde ich das eigentlich verstehen.
- 49 **Interviewer: (...) Prima! Und wovon erzählen die / Also kennst du die Geschichten vom verlorenen Schaf und vom verlorenen Groschen? Kennst du die vielleicht auch?**

Lorenz, 9 Jahre

50 Lorenz: Nein.

51 **Interviewer: Okay. Hast du noch eine Frage zum Text?**

52 Lorenz: Nein, nein.

53 **Interviewer: Im Moment nicht. Prima.**